

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 139.

Mittwoch, den 18 Mai.

1836.

Wiesen-Verpachtung.

Die dem Georgenhause alhier gebörende, hinter der großen Funkenburg gelegene sogenannte Pechswiese an 10 $\frac{1}{2}$ Aekern soll, nach Abbringung der heurigen Heuernte mit der dießjährigen Grummeternte bis zu und mit dem Jahre 1842 an den Meistbietenden verpachtet werden und ist hiezu

der 31. l. Mon.

als Termin anberaumt worden. Nachtlustige haben sich daher gedachten Tages früh um 11 Uhr bei der Rathsstube alhier einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen, indem man sich die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede anderweite Verfügung vorbehält.

Leipzig, den 14. Mai 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Schulnachricht.

Am 5. Mai d. J. entließ unsere Nicolaischule vier ihrer Zöglinge auf die Universität: Adolph Theodor Hermann Frißche, aus Großsch, Karl August Andrißschky, Gustav Heinrich Bruder und Julius Wilhelm Klenget, die drei Letztern aus Leipzig. Der erste sprach einen griechischen Hymnus, der zweite eine lateinische Rede über die Wissenschaft, den Urquell wahrer Humanität, der dritte eine lateinische Rede über die Verbindung der philosophischen und theologischen Studien, der vierte ein deutsches Abschiedsgedicht an die Lehrer und Schüler. Im Namen der zurückbleibenden Schüler sprach Hermann Andrißschky aus Leipzig ein lateinisches Glückwünschungsge-dicht an die Abgehenden.

Zu dieser Feierlichkeit hatte der Rector der Anstalt, Herr Prof. Robbe, in herkömmlicher Form durch ein Programm (Claudii Ptolemaei geographiae editionis specimen) eingeladen, dessen erster Theil (S. 1—24.) Nachricht von den reichen Hilfsmitteln für die von dem gelehrten Herrn Verf. schon seit 12 Jahren vorbereitete größere, so wie ein Specimen der nächstens bei Tauchnitz erscheinenden kleineren Ausgabe der Geographie des Ptolemäus giebt, und dessen zweiter Theil (S. 25—48.) Schulnachrichten enthält.

Wie aus diesen letzteren erhellt, so hat die Anstalt auch in dem verfloffenen Schuljahre sich eines glücklichen Gedeihens zu erfreuen gehabt, und, wie das beigefügte Schülerverzeichnis beweist, auch von Außen her ein ehrendes Vertrauen des Publicums genossen. Wenn die unteren Classen oder die des Progymnasiums gegen die oberen schwächer erscheinen, so ist der Grund davon nicht in dem verminderten Vertrauen des Publicums, sondern vielmehr in einer falschen Ansicht von den Abstufungen, Gränzen, Bestimmungen und Benutzung der auf einander folgenden Lehranstalten, so wie in der Meinung zu suchen, als ob unsere Progymnasien mit ungleichartigen Schülern überfüllt wären und in denselben die für den Lehr- und Nährstand nöthigen gemeinsamen Kenntnisse nicht erlangt werden könnten. Gegen die letztere Meinung braucht man einerseits nur auf den Lektionsplan, andererseits nur auf den Umstand aufmerksam zu machen, daß seit 1828 bis Ende des Jahres 1835 77 Schüler in den untern Classen für den Nährstand vorbereitet worden sind, von denen z. B. 17 Kaufleute, 23 Buchhändler ic. wurden.

Der Schulorganismus hat keine Veränderung erlitten, da die seit dem Jahre 1820 unter Auctorität einsichtsvoller Behörden eingeführten Verbesserungen

sich durch die Erfahrung als heilsam bewährt haben und die Nicolaischule sich eben so weit von überspannten und schnell wechselnden Scheinsforderungen der Zeit, als von den fruchtlosen Kämpfen gegen die Mahnungen zu einer Bildung in dem Interesse der Zeit fern zu halten gewußt hat.

Uebrigens sind auch in dem verfloffenen Schuljahre von dem Rathe 60 Prämien in Geld und Büchern an gute und fleißige Schüler vertheilt worden, edle Gönner der Schule haben für Unter-

stützung hilfsbedürftiger Schüler gesorgt, die Bibliothek und der Lehrapparat überhaupt sind durch die gewöhnlichen Beiträge und durch Geschenke wohlwollender Freunde der Anstalt vermehrt worden, und ein physikalischer Apparat wird nächstens durch die Fürsorge des Rathes der Schule zu Theil werden.

Möge Gott zu dem ferneren Gedeihen dieser Anstalt seinen reichsten Segen geben und sie wie bisher eine Zierde unserer Stadt und eine Pflanzstätte des Guten sein lassen!

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18. Mirandolina, Lustspiel von C. Blum. Mirandolina — Mad. Neumann-Haizinger. Hierauf: Die Wiener in Berlin, Liederposse von Holtey.

Franz — Herr Haizinger.

Fr. v. Schlingen — Mad. Neumann-Haizinger.

Orgelconcert in der Thomaskirche,

heute, den 18. Mai 1836, zum Besten des Instituts für Taubstumme, von C. F. Becker, Organisten an der Peterskirche.

Erste Abtheilung. Grosses Präludium für zwei Claviere und obligates Pedal, von Joh. Seb. Bach. Fünfstimmige Fuge, von Joh. Seb. Bach. Achtstimmige Motette: „Singet dem Herrn ein neues Lied“ — von Joh. Seb. Bach. (Erster Theil.) Adagio, von C. F. Becker. Achtstimmige Motette, von Joh. Seb. Bach. (Zweiter Theil.) Zweite Abtheilung. Präludium, von C. F. Becker. Achtstimmige Motette: „Lobet den Herrn“ — von Doles. (Erster Theil.) Fuge, von Händel. Adagio, von C. F. Becker. Achtstimmige Motette, von Doles. (Zweiter Theil.) Freie Fantasie. Die Ausführung der Gesänge hat gefälligst das Thomanerchor übernommen. Billets, à 8 Gr., sind in den Musikhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu erhalten. Anfang um 4 Uhr.

Die Eintrittskarten zum statthabenden Concert und Tanz der 2ten Communalgarden-Compagnie im Hotel de Prusse Sonntag, den 29. Mai d. J., werden Mittwochs, den 25. und Donnerstags, den 26. Mai, bei dem Hauptmanne im goldenen Ringe, erste Etage des Vordergebäudes, ausgegeben, wo zugleich auch die Herren Abonnenten ihre Eintrittskarten frei abholen können.

A u c t i o n.

Es soll ein angebautes, mit guten Glasfenstern und starken hölzernen Borsehern versehenes Gewächshaus mit darüber befindlichem, grün angestrichenem Zinkdache nebst blecherner Dachrinne, ingleichen mehre exotische Gewächse, unter andern Camellien, Aave, Cactus, Mesembrianten etc., nebst dazu gehörigen Blumenstellagen, so wie eine große Partie Blumentöpfe gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Cour.

künftigen Dienstag, als den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr öffentlich versteigert werden. In der Expedition des Rentamts, so wie auch bei dem Hausmanne Bethge im Schlosse Pleißenburg wird das Nähere nachgewiesen, auch der Katalog daselbst vorgelegt werden.

A u f f o r d e r u n g.



Bei den Erdarbeiten zu Machern (zwischen Leipzig und Wurzen) können noch 300 kräftige und fleißige Arbeiter Beschäftigung finden. Anmeldungen werden auf dem dortigen Werkplaz angenommen, und hat der Arbeitssuchende einen Paß und ein Wohlverhaltenszeugniß seiner Obrigkeit beizubringen.

Dresden, den 12. Mai 1836.

Der Ober-Ingenieur R. Eb. Kunz,
Königl. Sächs. Hauptmann und Wasserbau-Director.

Anzeige. Das ähnliche, auf Veranlassung einer Anzahl Studirender von mir nach dem Leben auf Stein gezeichnete

Portrait des Hrn. Kanzler Dr. Wächter

ist in meiner Wohnung (Burgstraße im weißen Adler, 3te Etage) anzusehen und das Exemplar zu 8 Gr., auf chinesischem Papiere zu 12 Gr. zu haben. Gustav Schick.

Bekanntmachung.

Da ich mein Kleidermagazin am Markte Nr. 337 nicht an die Firma: A. J. Hascher, Herren-Kleidermacher (welche bei meiner Abwesenheit während der Messe ohne mein Wissen und Willen über meiner Thür angebracht worden ist) verkauft habe, so mache ich, um Irrungen zu vermeiden, hierdurch bekannt: daß der Ausverkauf von Herrenkleidern nach wie vor unter meiner Firma: J. G. Lehmann, statt findet.

Empfehlung.

Abgepaßte Piquee-Unterröcke; feine Jacconets und schweizer Battiste, alle breiten Vorhangs-Mouffeline und Rolleurzeuge, so wie weiße Piquee-Bettdecken, verkauft sehr billig
J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Anzeige. Unser Lager von Papier-Tapeten ist in den neuesten Mustern geschmackvoll assortirt und sichern wir die billigste Bedienung zu. Rudolph Förster & Comp.

Für Damen: Feine baumwollene Strümpfe, weiße, aschfarbige, schwarze, bunte und Fantasie, dergleichen mit seidnen Zwickeln und à jour brodé (gestickt und durchbrochen), feine Handschuhe, lange und kurze, mit und ohne Finger, feine Thee-Handschuhe mit Stickereien;
Für Herren: Feine baumw. Handschuhe und Strümpfe, in Weiß, Schwarz und Bunt (dieselben Artikel sind ebenfalls auch für Kinder vorrätzig), zu den billigsten Preisen, empfiehlt diese Artikel in schönster Auswahl
Ferd. Kandler, sonst J. G. Schramm,
Auerbachs Hof, vom Markte rechts, 4tes Gewölbe.

Anzeige.

Meinen respectiven Kunden, so wie einem hochzuverehrenden Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage, Reichsstraße Nr. 540, ein Schuh- und Stiefel-Magazin für Herren und Damen eröffnet habe. Ich empfehle mich daher, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, zu gütiger Beachtung.
C. G. Frúdel, Schuhmachermeister.

Anzeige. In großen und kleinen Sommertüchern sind wir sehr vollständig sortirt.
Franke & Hasler, Reichsstraße.

Local-Veränderung.

Daß ich den Verkauf meiner Artikel, außer den Messen, aus dem Gewölbe Katharinenstraße Nr. 389 in das erste Gewölbe des Hauses Nr. 390, dicht daneben, verlegt habe, verfehle ich nicht hiermit anzuzeigen. Zugleich erlaube ich mir, in Verbindung mit der Bitte, mir das zeither im allen Local geschenkte Vertrauen im neuen nicht zu entziehen, bei herannahendem Sommer mein in den neusten Formen sortirtes Lager

Chemisets, Kragen und Manschetten,

so wie Cravaten für Herren in Schwarz und den modernsten couleurten Stoffen zur geneigten Beachtung mit der Versicherung zu empfehlen, daß ich mir fortwährend die preiswürdigste Bedienung zur Pflicht machen werde. Alle Aufträge auf obige, als in dieses Fach schlagende Artikel werden angenommen, und sowohl im Einzelnen als Ganzen aufs Pünktlichste ausgeführt.
August Frischeisen, Cravaten- und Modewaaren-Fabrikant.

Verkauf. Zwölf bis 14 Duzend brauchbare weißgestrichene Gartenstühle mit Brettsitzen sind billig zu verkaufen bei dem Meubleur Lohé, Brühl Nr. 516, im Gewölbe.

Verkauf. Eine bedeutende Partie leichte Sommertücher in verschiedenen Größen und Gattungen sollen zu bedeutend herabgesetztem Preise in diesen Tagen aufgeräumt werden.

J. H. Meyer.

1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900

Empfehlung. Feinen Jamaica-Rum, à 12 Gr. pr. Flasche,
feinen westind. Rum, à 10 Gr. do.
feinen dergleichen, à 8 Gr. do.
empfehlen **C. F. Schade, Kanstädter Steinweg Nr. 1001.**

Neue trockene Morcheln
empfinden heute und verkauft billig **C. F. Runge.**

Beste trockene Morcheln
empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigst **F. W. Schulze, in den drei Rosen.**

Rothen und weißen Meißner Wein, à Bout. 4 Gr.,
vorzüglich schön, 13 Bout. für 2 Thlr., empfiehlt **F. W. Schulze, in den drei Rosen.**

Domingo-Kaffee, à Pfd. 5 Gr.,
empfehlen **F. W. Schulze, in den drei Rosen.**

Verkauf. Ausgezeichnet schöne dünnschälige
Messinaer Citronen und Apfelsinen
empfehle ich in Kisten als im Einzelnen für billigere Preise, als selbige anjetzt zu beziehen sind.
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

Landwein-Verkauf.

Gut abgelagerte Landweine von vorzüglicher Qualität, die Kanne zu 4 Gr., verkauft von
heute an **F. D. Wustig, im Goldhahngräbchen.**

Zu verkaufen ist um einen billigen Preis ein guter Schraubestock, 32½ Pfd. schwer, so
wie eine messingene Wanduhr mit Gehäuse: Burgstraße Nr. 146. 2 Treppen hoch, hinten heraus.
Eben daseibst ist eine Trödelbude billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist sehr billig eine gefahrene, in ganz gutem Zustande befindliche einspännige
Achsenkutsche: Gerbergasse Nr. 1107.

Zu verkaufen steht billig wegen Mangel an Platz ein harter Ausziehetisch auf der Gerbers-
gasse in Nr. 1151, 2 Treppen hoch.

Pariser Sonnenschirme,

in den schwersten Seidenstoffen, so wie in lithographirtem Batist empfinden neuerdings und ver-
kaufen zu den billigsten Preisen **Rossi & Dorsch,**
Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Feine Handschuhe,

in Glace und Waschleder, Seide und Baumwolle, so wie auch vorzüglich feine Marseiller Damen-
handschuhe empfinden und empfehlen **Rossi & Dorsch,**
Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Wasserdichte Regenmäntel

eigener Fabrik,

die in England unter dem Namen: Water proof cloacks, und in
Frankreich unter dem Namen: des manteaux impénétrable à l'eau
bekannt und beliebt sind, können wir zu dem Preise von 2¼ bis 3½ Thlr.
erlassen.

Ueber die Zweckmäßigkeit haben wir nichts hinzuzufügen, da die
Eache sich selbst empfiehlt. **Floren & Helfer,**
Grimm. Gasse und Nicolairchhof Nr. 756.

Chinesische lackirte Waaren,

als: Kaffeebreter, viereckig und rund, Frucht- und Blumenkörbchen, Leuchter und Lichtscheerteller, Schreibzeuge, Spucknapfe, Wachsstockbüchsen, Sparbüchsen, Zuckerdosen, Pennale, Serviettenringe, Aschen-, Cigarren- und Fibißbüchsen habe ich wieder in schönster Auswahl und neuen Mustern nebst allen andern fein lackirten Waaren zu den billigsten Preisen erhalten.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Zugleich empfang ich auch wieder Kühleimer zu 2 Flaschen, Spielwännchen, Kaffeelampen, Wärmelampen, Botanisirbüchsen, Lichtschirmgestelle, Bierglasdeckel, billige Flaschen- und Gläser- unterseger 2c.

Carrirte Taffetbänder,

in grosser Auswahl, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse Nr. 591.

Anerbieten. Weißnäherinnen können anhaltend beschäftigt werden und können sich Arbeit abholen: Klostersgasse Nr. 165, erste Etage.

Eine Bierbrauerei,

in der Nähe von Leipzig oder Dresden, wird zu kaufen gesucht durch das Real-Adress-Compt. (in der Feuerkugel) in Leipzig.

Kaufgesuch. Wer eine leichte, aber dauerhaft gebaute, einspännige Reise-Chaise zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse auf der großen Funkenburg bei Herrn Ferdinand Becker abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Stande befindlicher einspänniger Reisewagen. Zu erfragen in der Hainstraße im goldenen Elephanten, eine Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein Instrument, gleichviel flügel- oder tafelförmig, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 299, im Hinterhause 2 Treppen hoch.

Gesuch. Einem jungen Menschen, von freundlichem Betragen und mit guten Zeugnissen versehen, kann eine gute Stelle als Ober-Marqueur nachgewiesen werden durch G. Stoll, Nr. 285.

Gesucht wird für die Morgenstunden ein Laufbursche. Wo? erfährt man in der Struve'schen Mineralwasser-Anstalt in Gerhards Garten.

Gesucht wird bei einer hochgräflichen Herrschaft eine Kammerjungfer und eine geschickte Köchin, beide müssen über ihre zeitlichen Dienstleistungen, als auch in Hinsicht ihrer Solidität entsprechende Zeugnisse darlegen können. Hierauf Reflectirende haben sich zu melden im concess. Geschäfts-Comptoir von J. G. D t t o, Brühl im Gasthause zum rothen Stiefel, dritte Etage, vorn heraus.

Gesuch. Eine mit guten Zeugnissen versehene, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte Köchin wird zu sofortigem Antritte gesucht und kann sich melden bei dem Hausverwalter im Georgenhause.

Dienstgesuch. Gesucht wird ein Dienstmädchen, um den 1. Juli anzutreten. Es kann nur auf solche Personen Rücksicht genommen werden, welche mit untadelhaften Zeugnissen versehen sind. Das Nähere ist zu erfragen jeden Morgen bis 10 Uhr im silbernen Bär auf dem alten Neumarkte, zweite Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, in der Holzgasse Nr. 977.

Gesuch. Ein junges wohlgebildetes Mädchen sucht Familienverhältnisse wegen, unter den bescheidensten Ansprüchen, ein Unterkommen als Gesellschafterin oder Ladenmädchen. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 692, 2 Treppen hoch.

Logis-Gesuch.

Es wird von einer streng-rechtlichen auswärtigen Familie ein anständiges Logis, am Liebsten im Halle'schen oder Ranstädter Vorstadtviertel, oder auch in einem Garten, mit Meubles ohne Betten, zu miethen gesucht, bestehend in einem feinen meublirten Zimmer, einer gewöhnlich meublirten Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu Johanni zu beziehen, im Preise von 160 bis 180 Thlr. jährlich. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst auf der Gerbergasse Nr. 1107 bei dem Hausbesitzer melden.

Vermiethung. Einige schön eingerichtete Gärten sind noch für diesen Sommer um ein Billiges zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.



In der schönsten Lage an der Promenade (belle Etage) kann ein schön meublirtes und decorirtes Familienlogis mit Gartenvergnügen diesen Sommer über abgelassen werden durch

E. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Ein Familienlogis, parterre, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, einer schönen Küche, Keller und Holzraum, ist an eine stille Familie ohne Kinder zu Johanni für den Preis von 50 Thln. zu vermieten. Zu erfragen Johannisvorstadt, Webergasse Nr. 8, bei der Eigenthümerin, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine freundliche Stube, meublirt, in der Nicolaisstraße, vorn heraus, ist sogleich oder von Johanni ab an einen ledigen Herrn billig zu vermieten. Zu erfragen bei E. F. W. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Vermiethung. Eine freundliche Kammer ist an ein Frauenzimmer, welches außer dem Hause Beschäftigung hat, billig zu vermieten. Zu erfragen bei dem Hausmanne im Königs Hause.

Vermiethung eines Hausstandes im Salzgäßchen Nr. 405, für einen Schuhmacher. Das Nähere bei dem Besitzer des Hauses Nr. 406.

Zu vermieten ist von Johanni d. J. an eine freundliche Stube mit Schlafbehältniß in einer belebten Gegend der Ranstädter Vorstadt, vorn heraus, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition, mit oder ohne Meublement. Herr Kaufmann Arndt, Ranstädter Steinweg Nr. 997, giebt weitere Auskunft.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven und Meubles an ledige Herren, im Brühl Nr. 452, in der 3ten Etage, neben dem Heilbrunnen.

Zu vermieten sind mehre Sommerlogis in Gohlis, Kleinzschocher und Abnaundorf; desgleichen ein Familienlogis in der Vorstadt für 68 Thlr. und eins in der Stadt für 75 Thlr. Conv.-Geld, zu Johanni zu beziehen, durch das Local-Compt. von A. Springer, in Nr. 103.

Zu vermieten ist zu Johanni ein kleines Familienlogis an eine oder zwei stille Personen. Auskunft wird gegeben: Johannisgasse Nr. 1312 parterre.

Zu vermieten ist ein großes Familienlogis mit Garten und Ausgang nach dem Felde von Michaeli an auf der Quergasse Nr. 1246.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Johanni an ledige Herren 2 freundliche Stuben mit hellen geräumigen Schlafgemachen in der Katharinenstraße Nr. 412, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist eine schöne Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren in Nr. 736, eine Treppe hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit Meubles, an ledige Herren in Reichels Garten, Colonnaden, bei F. Behle.

Zu vermieten ist billig von Johanni an eine sehr schöne Stube nebst Schlafkammer (messfrei) an einen oder zwei ledige Herren. Näheres neuer Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist in Reichels Garten ein Logis im Vordergebäude, 1. Etage, 3—4 Zimmer, sofort zu beziehen, und beim Hausmanne zu erfragen.

Sommerlogis. Im Waltbärschen Kaffeehause zu Lindenau sind zwei meublirte und sehr angenehm gelegene Stuben nebst Schlafkammer für diesen Sommer zu vermieten. Näheres bei dem Wirth daselbst.

Wiesen-Verpachtung.

15 Acker Wiesen, so hinter der Funkenburg hier gelegen, sollen künftigen 27. Mai d. J. nach Befinden in einzelnen Abtheilungen auf 3 hintereinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Etwaige Abpachter haben sich hierzu in der Schenkstube zur großen Funkenburg hier Nachmittags 2 Uhr einzufinden, woselbst die näheren Pachtbedingungen schriftlich einzusehen sind.

Concert-Anzeige.

Heute, den 18. Mai, das zweite Concert im großen Ruchengarten, worin die zweite Sinfonie von Kallivoda zur Aufführung kommt. Es ladet hiermit ein musikliebendes Publicum ergebenst ein (Anfang 3 Uhr. Entree à Person 1 Gr.) das vereinigte Stadtmusikcor.

C o n c e r t

von Julius Eicke im Gewandhause morgen, den 19. Mai 1836,
Abends 6½ Uhr.

Erster Theil. Overture aus Hans Helling, von Marschner; Arie aus Hans Heiling, von Marschner, vorgetragen vom Concertgeber; Gedicht, gesprochen von Madame Neumann-Haizinger; Lied ohne Worte (Manuscript) und neuestes Capriccio, Amoll, für Piano-forte allein, componirt von Felix Mendelsohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräulein Clara Wieck; die Seemänner, Duett aus dem Soirées musicales, von Rossini, vorgetragen von Hrn. Haizinger und dem Concertgeber.

Zweiter Theil. Overture zu Figaros Hochzeit, von Mozart; zwei Duettinos, vorgetragen von Herrn und Madame Haizinger; Introduction und Variationen über das Thema: je suis le petit Tambour, für die Violine componirt von David und vorgetragen von Herrn Uhlrich; Duett aus Tell, von Rossini, vorgetragen von Herrn Haizinger und dem Concertgeber.

Billets à 12 Gr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Kistner und Hofmeister, und an der Casse à 16 Gr. zu haben.

Ergebenste Einladung

zum ersten Sommer-Concerte im Garten des Hôtel de Prusse
morgen, den 19. Mai 1836.

Der Beifall, welchen ein verehrtes kunstsinziges Publicum bisher unsern schwachen Kunstleistungen zu Theil werden ließ, läßt uns hoffen, daß wir auch im Laufe dieses Sommers uns eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben werden. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel. Anfang des Concertes Abends 5 Uhr.

Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.
W. E. Barth, Stadtmusikus. E. Fr. Queißer.

In Bezug auf obige Annonce erlaube auch ich mir um zahlreichen Zuspruch ergebenst zu bitten.
Jünger.

E i n l a d u n g.

Heute früh um 9 Uhr zum Speckkuchen bei J. D. Wustig, im Golghabngäßchen.

Einladung. Morgen, den 19. Mai, früh um 9 Uhr zu Speckkuchen; desgleichen verkaufe ich die Flasche Kirchberger, wie auch Bernesgrüner, gute Biere, für 2 Gr.

C. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Anzeige. Hierdurch erlaubt sich Unterzeichneter ganz ergebenst anzuzeigen, daß den ersten Feiertag Nachmittags auf der Gattersburg Concert gehalten werden wird, damit diejenigen Herrschaften, welche Grimma mit ihrem Besuche beehren, sich so einrichten können, daß sie die Partie nach Döben Vormittags machen, weil Nachmittags kein Concert daselbst ist; und bitte zugleich sowohl an diesem als an folgendem Sonntage in diesem Sommer mich auf meiner Burg recht zahlreich zu beehren. Gattersburg bei Grimma. G. Krenzel.

Verloren wurde am Sonnabende, den 14. Mai, in der 7ten Stunde von dem äußersten Petersthore bis in die Hainstraße eine Briestafche mit Cassenanweisungen und einer Arbeitskarte. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Hainstraße Nr. 355, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde ein goldener Ohrring, ganz glatter Reif. Wer denselben im Thomasgäßchen Nr. 187 abgibt, erhält der Sache gemäß eine Belohnung.

Stehen geblieben ist gestern auf dem Markte bei einer Staatsgärtnerin ein braunseidener Regenschirm mit einer weißen Kante, gebogenem Griffe und Metallzwinde. Man bittet denjenigen, der denselben an sich genommen hat, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der ersten Etage des Hauses Nr. 305 in der Fleischergasse abzugeben.

Gefunden wurde auf der Rosenthaler Brücke ein schöner Stock. Der Eigenthümer kann denselben bei dem Bademeister in Herrn Krügers Bad in Empfang nehmen.

Aufforderung. Diejenigen Herren, welche Bücher aus der Bibliothek der polytechnischen Gesellschaft geliehen haben, werden höflichst ersucht, solche auf einige Tage im Verlaufe dieser Woche an mich zurückzugeben, weil die Bibliothek geordnet werden soll. M. Hering.

Warnung. Es wird hierdurch Jedermann gewarnt, in dem Parthenflusse vom Einflusse der Rietschke an bis an die Mockauer große Brücke (mit Ausnahme des Abtaundorfer Gebiets) zu angeln oder zu krebzen, widrigenfalls sich zu gewärtigen, daß ein solcher durch wachhabende Militairpersonen hinweggewiesen und gepfändet werden wird. Händel, Fischermeister.

* * * Herr H. wird ersucht, den am Sonntage bei Herrn Burkhardt mitgenommenen Filzhut gegen den dafür zurückgelassenen Belpelhut daselbst wieder umzutauschen.

Verbindungs-Anzeige. Heute wurden wir ehelich verbunden.

Dresden, am 16. Mai 1836.

Moriz Kaendler.

Emma Kaendler, geb. Böhme.

Todes-Anzeige. Unsern einzigen lieben Knaben, dessen Dasein uns so sehr beglückte, raubte uns gestern der Tod. Freunde und Bekannte werden uns die Bitte einer stillen Theilnahme nicht versagen.

Leipzig, den 17. Mai 1836.

Friedr. Quast.

Laura Quast, geb. Haufner.

Todes-Anzeige. Am 14. d. starb nach 6monatlichen Leiden unser uns unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Burkhardt Heinrich Treyße, Bürger und Wattenfabrikant alhier, im 56sten Jahre seines thätigen Lebens, welches wir unseren Verwandten und Freunden mit tiefgeföhlttem Schmerze hierdurch anzeigen. Nach dem Wunsche des Verstorbenen werden wir auch keine äußeren Zeichen der Trauer anlegen. Die Hinterlassenen.

Daß von meinem seligen Manne seit 20 Jahren thätig geföhrtes Watten-Fabrikations-Geschäft führe ich ungestört fort, und bitte mich ebenfalls mit demselben Vertrauen zu beehren, daß ich jeder Zeit zu verdienen bemüht sein werde.

Leipzig, den 16. Mai 1836.

Caroline verw. Treyße.

Berichtigung. In der Anzeige eines gefundenen Geldbeutels, im Sonntagsstücke Nr. 136, S. 1440, ist statt „goldener Stern“ zu lesen: goldener Strauß.

Thorzettel vom 17. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. D.S. Referend. Schwarz, v. Stettin, u. Rab. Lemke, v. Weimar, im Hotel de Pol.

Rab. Moor, v. Wien, im bl. Kof.

Die Berliner ordin. Post, um 9 Uhr.

Auf der Magdeburger ordin. Post, 12 Uhr: Dr. Buchhändler Knapp, v. Halle, in St. Berlin.

Dr. Rfm. Ali, v. Magdeburg, im Blumenberge.

Kanstädter Thor.

Dr. Justiz-Commiss. S. n. f., v. Zeitz im Out.

Dr. Rfm. Volterhoff, v. Lenaep, im gr. Blumenberge.

Dr. Kriegs Rath Boy, v. Luxemburg, pass. durch.

Die Hamburger reitende Post, um 6 Uhr.

Dr. H. d. Kreis. Puffmann u. Dr. Tuchfabr. Forstmann, v. Werben, im Blumenberge.

Peterssthor.

Dr. Commis. Schmidt, v. hier, v. Glauchau zurück.

Hospitalthor.

Dr. Appell.-Rath D. Held, v. Baugen, bei Dpitz.

Auf der Nürnberger Diligence, 15 Uhr: Dr. Lithograph

Pesse u. Dr. Portraitzeichner Senefelder, v. München,

u. Dr. Rfm. Hannemann, v. Altenburg, unbest.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Fr. Prof. Hermann,

v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Regoc. Hofe, v. Eil,

pass. durch, Dr. Commis.-Rath Kühn, v. Weissen, im

gr. Baume. Frn. Rfm. Grison, folgt, Potarbi u. Kuhl,

v. Christianstadt, Malmedy u. Dresden, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Durchl. der Herzog v. Köthen, unter dem Namen Graf v. Warmstorf, pass. durch.

Dr. Kammerherr v. Lindner, v. Köthen, pass. durch.

Dr. D. Schuff u. Fr. D. Kro, v. Halle, unbest.

Hospitalthor.

Die Annaberger Post, um 7 Uhr.

Die Freiburger Post, 18 Uhr.

Kanstädter und Peterssthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Die Berliner Gilpost, um 1 Uhr.

Auf der Braunschweiger Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Rfm.

Sichel, v. Magdeburg, im Hotel de Russie, u. Dr. Rfm.

Schäp, v. Braunschweig, im Hotel de Bay.

Kanstädter Thor.

Die Frankfurter Gilpost, 12 Uhr.

Grimm'sches, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Rentier Stobardt, v. Washington, pass. durch.

Dr. Regier.-Rath Bofedow u. Dr. Hof-Agent Friedheim,

v. Köthen, in St. Wien.

Kanstädter Thor.

Dr. Rfm. Otto, nebst Bruder, v. Raumburg, im H. de Pol.

Dr. Maler Hoffmann, v. Königssee, im g. Adler.

Dr. Kammerherr v. Nestorowsky, v. Petersburg, pass. d.

Frn. Rfm. Schotten, Bauenbacht u. Risberg, v. Werben

u. Kennep, im gr. Blumenberge.

Dr. H. d. Kreis. Jäger, v. Stuttgart, im Hotel de Bay.

Verleger: E. Polz.